

LA JAHRES- CUISSINET BERICHT ADES SOLAIRE 2011

ASSOCIATION POUR LE DÉVELOPPEMENT DE L'ENERGIE
SOLAIRE (SUISSE - MADAGASCAR)

EDITORIAL LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

2012 wurde zum «Internationalen Jahr der erneuerbaren Energien» erklärt. Zur Erinnerung: Erneuerbare Energien sind Energien aus Quellen, die sich entweder kurzfristig von selbst erneuern oder deren Nutzung nicht zur Erschöpfung der Quelle beiträgt, also beispielsweise Sonnenenergie, Wasserkraft, Windenergie. Nachhaltige Entwicklung bedeutet eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der jetzigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden.

ADES verwirklicht seit 2001 mit dem solaren Kochen in Madagaskar beide Zielsetzungen. Mit der Weiterentwicklung der bewährten Solarkocher und energiesparender Kochmethoden sowie der Nutzung der Sonnenenergie auch zur gleichzeitigen Stromerzeugung sind das Interesse und die Nachfrage bei der madagassisches Bevölkerung stark gestiegen.

Die Vision von Regula Ochsner, dass in 20 bis 40 Jahren ein Grossteil der Bevölkerung im südlichen Teil der Insel Madagaskar ihre Nahrung hauptsächlich mit Solarkochern zubereitet, könnte bereits früher Wirklichkeit werden!



MIT ERNEUERBARER ENERGIE IN EIN NEUES JAHR

An der Konferenz «Bois-Energie» des WWF Ende Dezember 2011 in Tuléar wurde die Situation der Wälder als dramatisch geschildert: In 10 Jahren existiert der Trockenwald des Südens, eine der 200 wichtigsten und schützenswertesten Zonen der Welt, nicht mehr. Der WWF erklärte, dass die Stadt Tuléar in den nächsten zwei Jahren mit 35 000 Energiesparöfen der ADES ausgerüstet werden soll. Und der Generaldirektor des Energieministeriums forderte gleichzeitig, dass ADES ihre Aktivitäten auf ganz Madagaskar ausdehnen müsse, sonst begehe das Land mit der Entwaldung Selbstmord!

ADES wird diese Herausforderung annehmen und zusammen mit dem WWF Geldgeber suchen, welche bereit sind, in die nachhaltige Entwicklung Madagaskars zu investieren.

März 2012
Ulrich Borsari, Präsident

In Madagaskar gibt es über dreissigmal mehr Mobiltelefone als Festnetzanschlüsse. Handys sind auf der Insel allgegenwärtig, die Madagassen sind gesprächige Leute. Ihr grösstes Problem ist dabei nicht etwa die Verfügbarkeit der Mobilfunk-, sondern der Elektrizitätsnetze. Noch immer gibt es unzählige Gebiete ohne Stromanschluss. Die ländliche Elektrifizierungsrate liegt bei lediglich 6 %. Und so gehört es zum normalen Strassenbild, dass findige Geschäftsleute mit Dieselgeneratoren ihre sehr gefragte Dienstleistung anbieten: Dreissig Minuten Handy aufladen für 500 Ariary.

Vor diesem Hintergrund wird klar, warum dem von ADES Madagaskar entwickelten Elektrosolarkocher ein solch enormes Potenzial zugeschrieben wird. Die Nachfrage nach Elektrizität ist in Madagaskar gross, und zwar gerade im Bereich niedriger Wattleistung. Der Strom, den der Elektrosolarkocher dezentral zu produzieren vermag, reicht für viele alltägliche Erfordernisse gut aus: eine Lampe anzünden, dem Radio lauschen – oder eben die Batterie des Handys aufladen.

Mit diesen Möglichkeiten kann der Elektrosolarkocher die Bedürfnisse der Bevölkerung sogar noch besser bedienen als der bisher angebotene Solarkocher. Der neue Kocher bietet nicht nur eine gute Möglichkeit, erneuerbare Energie zu nutzen, er ist im Vergleich zu den herkömmlichen Methoden der Energieerzeugung – hauptsächlich Dieselgeneratoren und Petroleumlampen – auch noch wesentlich günstiger.

Der Elektrosolarkocher ist aber nicht nur das richtige Produkt zur rechten Zeit, er steht auch beispielhaft für die Innovationskraft von ADES. Unsere Solartechniker vor Ort – allen voran Georges Astina und sein Gehilfe Christian – haben das neue ADES-Flaggschiff entwickelt. Es handelt sich also nicht um ein importiertes, «westliches» Produkt, sondern um eine Errungenschaft «made in Madagascar».

Nicht zuletzt geht es beim Elektrosolarkocher also um Emanzipation, um «Empowerment» im besten Sinne: Unsere madagassischen Mitarbeitenden sind sehr stolz darauf, dass der Elektrosolarkocher ein madagassisches Produkt ist. Nur allzu oft erleben sie – leider auch im Umgang mit gut gemeinter Hilfe aus dem Ausland –, dass ihre eigenen Ideen belächelt oder nicht ernst genommen werden. ADES will auch hier neue Wege gehen und die lokale Innovationskraft unterstützen.



zen und nutzen. Ein anderes wichtiges Anliegen von ADES besteht darin, in der schwierigen und noch immer angespannten politischen Lage vor Ort präsent zu sein und die Leute nicht im Stich zu lassen. Dass sich dies auszahlt, beweist das Beispiel des Elektrosolarkochers.

Es sind aber noch weitere Innovationen in der Pipeline. Auch 2012, im Jahr der erneuerbaren Energien, wird sich ADES nachhaltig für Land und Leute einsetzen.



IN MEMORIAM EDUARD PROBST

Eduard Probst war der «Geburtshelfer» der ADES. Der Emmentaler Schreiner gab ADES-Gründerin Regula Ochsner vor über zehn Jahren den Anstoss, die Abholzung in Madagaskar mit Solarkochern zu bekämpfen. Und so kam es, dass die ersten ADES-Solarkocher 2001 unter dem Dach eines Partyzeltes und unter Edi Probsts fachkundiger Aufsicht von madagassischen Schreibern hergestellt wurden. Der Rest ist eine Erfolgsgeschichte, die ohne die tatkräftige Unterstützung von Edi Probst nicht begonnen hätte.

Er durfte gehen, wie er es sich gewünscht hatte: Am 19. Februar 2012 ist Edi Probst im Alter von 86 Jahren für immer friedlich eingeschlafen. Wir behalten ihn mit herzlichster Dankbarkeit in Erinnerung.



SPENDER UND IHRE GESCHICH- TEN

ADES darf immer wieder auf die Unterstützung grosszügiger und uneigennützigter Spenderinnen und Spender zählen. An dieser Stelle möchten wir – stellvertretend für alle – drei Geschichten erzählen, die uns in den vergangenen zwölf Monaten besonders gefreut haben.

myclimate-Weihnachtsaktion

Mitte November 2011 weilte die ADES-Geschäftsleiterin in Madagaskar, als ihr Handy klingelte. Die Stiftung *myclimate* kündigte an, dass sie 200 Kundinnen und Kunden zu Weihnachten einen Energiesparofen schenken möchte. Gemeinsam



mit dem nationalen Koordinator Otto Frei entschied Regula Ochsner, diese Verteilaktion in der ärmsten Region Madagaskars durchzuführen: in Ampahniy und Ejeda im Süden der Insel. Der Kocher kostete für die begünstigten Familien noch 1 Franken, den Rest der Kosten übernahm *myclimate*. Und die *myclimate*-Kunden in der Schweiz erhielten zu Weihnachten eine entsprechende Schenkungsurkunde. Die Aktion fand in den lokalen und nationalen Medien Madagaskars grosse Beachtung.

Nachhaltige Hochzeit

Ein ADES schon seit längerer Zeit verbundener Mann plante seine Hochzeit und fragte an, ob die Feier mit Material von ADES bestückt werden könne. Er dachte dabei an ein Solarkochermodell zu Demonstrationszwecken sowie an Flyer und weiteres Informationsmaterial. Statt Hochzeitsgeschenken sollten die Gäste nämlich dazu animiert werden, ADES zu unterstützen. Vor der Hochzeit nahm das Brautpaar an unserer Jubiläumsfeier im Juni 2011 teil und am Ende des Fests kamen beide mit einer Bitte auf Regula Ochsner zu. Sie

seien «angefressene» Velofahrer, planten eine Hochzeitsreise per Velo und auf der Hochzeitseinladung sei ein Velo abgebildet. Schüchtern fragten sie deshalb an, ob sie allenfalls die Tischdekoration des Jubiläumsfestes verwenden dürften. Kurzerhand erlaubte Regula Ochsner dem sympathischen Paar, die Deko-Velos von jenen Tischen einzusammeln, auf denen sie vergessen gegangen waren. Zusammen mit den überzähligen kamen noch genau 50 Stück zusammen.

Nach der Hochzeitsfeier berichtete das Paar, die Idee sei ein voller Erfolg gewesen und die Hochzeitsgäste hätten die Tischdekoration als absolut passend und originell empfunden. Eine Win-win-win-Situation: Das Paar feierte ein schönes Fest, ADES wurde grosszügig beschenkt, und die Herstellung der kleinen Velos beschert einer Handwerkersfamilie in Madagaskar Arbeit und ein Auskommen.



Schulaktion

Vorstandsmitglied Walter Scherrer hatte die Gelegenheit, mit Schülerinnen und Schülern einer Basler Schulklasse über die sozialen und ökologischen Probleme Madagaskars zu sprechen, die Tätigkeiten von ADES vorzustellen und die ADES-Produktpalette zu präsentieren. Im Laufe einer Projektwoche zum Thema «Klima» lernten die Schülerinnen und Schüler dann unter anderem, klimafreundliche Gerichte zuzubereiten. In einer Hotelküche durften sie solche nach-



haltigen Mahlzeiten kochen und schliesslich auch verkaufen. Vom Verkaufspreis gingen 2 Franken pro Menü an ADES.

TÄTIGKEITS- BERICHT S

Man kann nicht in die Zukunft schauen, aber man kann den Grund für etwas Zukünftiges legen – denn Zukunft kann man bauen. Antoine de Saint-Exupéry

Mit unseren Festen zum 10-jährigen Jubiläum haben wir den prägenden Grundstein für die nächsten 10 Jahre legen können. Wir haben die Feierlichkeiten in der Schweiz und in Madagaskar zum Anlass genommen, uns selber im Bereich der erneuerbaren Energien weiterzubilden. Und wir haben mit Begeisterung und Freude den von unserem madagassischen Team entwickelten Elektro-Solarkocher in Empfang genommen.

ADES SCHWEIZ

So viele Aktivitäten wie 2011 haben wir in der Schweiz vermutlich noch nie durchgeführt.

Die Stadt Zürich lud uns an die Umwelttage ein, wo Spitzenkoch Christian Nickel und Stadträtin Claudia Nielsen zugunsten von ADES umweltverträgliche Menüs zubereiteten. Die Firmen Globus und Kuhn Rikon stockten den Ertrag grosszügig auf.

Unser Schweizer Schulprogramm startete erfolgreich mit zwei Projektwochen in Affoltern am Albis und Bonstetten. Am Weltkindertag in Koblenz und Düsseldorf war unsere kleine deutsche Fördergruppe mit einem Stand präsent.

An vielen Festen und Anlässen haben wir 2011 wiederum Informationsstände aufgebaut: an den Tagen der Sonne in Rüti und Winterthur, am Afropfungsten-Festival, am Watter-Herbstfest, am Dorrfest Schwerzenbach sowie an den Weih-

LEISTUNGEN

nachtmärkten in Kilchberg, Ottenbach und Wettswil. Zu unserer grossen Freude wurde ADES als Gast ans Climate Forum in Thun eingeladen. Während 10 Tagen präsentierten wir unsere Aktivitäten zudem an der Lifefair-Messe im Rahmen der Zürcher Herbstmesse Züspa.

Den zweiten Höhepunkt des Jahres bildete neben dem grossen Jubiläumsfest Ende Juni zweifellos die Taufe unseres neuen Solarkochers für die Schweiz. Die *sommer holzwerkstatt* hat exklusiv für ADES einen wunderschön verarbeiteten Solarkocher entwickelt, der auf die Verhältnisse in der Schweiz zugeschnitten ist. Am 14. September 2011 wurde dieses neue Produkt getauft und der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt. Die Workshops, in denen gemeinsam mit den Spezialisten der *sommer holzwerkstatt* die Herstellung von Solarkochern gelernt werden kann, finden regen Zuspruch.

Freiwilligenarbeit

2011, im Jahr der Freiwilligen, wurden ADES total 6034 Stunden an unbezahlter Arbeit geschenkt. Dies ist wesentlich mehr als im Vorjahr (4085 Stunden), was vor allem auf die vielen Stunden für die Entwicklung und Herstellung des Schweizer Solarkochers zurückzuführen ist. Der gesamte ehrenamtliche Aufwand entspricht einer Summe von CHF 301 700.-, wenn wir als Stundenlohn CHF 50.- annehmen. Das beratende Komitee in Madagaskar leistete seinen Einsatz ebenfalls unentgeltlich.

Mit einem speziellen Tag für die Freiwilligen am 31. August 2011 – einer Exkursion an die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Wädenswil mit anschliessender Präsentation der ADES-Aktivitäten durch Otto Frei – haben wir unseren Freiwilligen ein kleines Dankesgeschenk gemacht.

ADES MADAGASKAR

Im Jubiläumsjahr feierte auch das Team in Madagaskar ein fröhliches Fest voller Enthusiasmus, Lebensfreude, Musik

und Gesang. Alle Mitarbeitenden von ADES Madagaskar trafen sich in Fianarantsoa, der Stadt auf dem Hochplateau, in der die Tonkerne für unsere Energiesparöfen produziert werden.

Höhepunkt der Feierlichkeiten war auch hier die Präsentation des neuen Elektro-Solarkochers durch den innovativen Solartechniker Georges Astina, der bereits den nächsten Prototyp entwickelt hat. Die Serienproduktion des Elektrokochers ist unterdessen aufgeleitet, in einer ersten Phase sollen 1000 Stück gefertigt werden. Es ist schon heute abzusehen, dass dies erst der Anfang ist und der neue Kocher eine Erfolgsgeschichte wird.

Aber nicht nur gefeiert, sondern auch viel gearbeitet wurde in Madagaskar: Wir haben so viele Kocher verkauft wie zuvor in 7 Jahren zusammen, nämlich weit über 6000 Stück. Diese Zahl ist vor allem durch den grossen Erfolg der Energiesparöfen zustande gekommen.

Eröffnung Produktionsstätte BERMA

Gleichzeitig mit der Jubiläumsfeier wurde die Produktionsstätte für die Brennkammern der Energiesparöfen eröffnet. Wir sind mit einem Handwerksbetrieb in Fianarantsoa eine langfristige Zusammenarbeit eingegangen, was 34 weiteren Personen ausserhalb von ADES ein Einkommen ermöglicht.

Produktentwicklung

Nachdem im Herbst 2010 der Energiesparofen für den Betrieb mit Brennholz, der «OLI-b», die Marktreife erlangt hatte, folgten im vergangenen Jahr das Modell «OLI-c» (für den Betrieb mit Holzkohle) sowie zwei grössere Modelle für Familien und Schulen. Auch die Schulsolarkocher in einer robusteren Version waren Ende Jahr fertig erstellt.

«Centre vert» Ejeda

Im südlichsten ADES-Zentrum, in Ejeda, konnten wir Ende 2010 dank einer grosszügigen Spende endlich einen Brunnen errichten. An diese Spende

war die Bedingung geknüpft, dass ein Pflanzgarten errichtet werden solle. Nach einem Jahr nun spriesst und blüht es prächtig, und das Zentrum Ejeda ist auf dem besten Weg, ein veritables «Centre vert» im ansonsten chronisch dünnen Umland zu werden. Schon jetzt dient der Projektverantwortliche Loubien als Informationsdrehscheibe für verschiedene Aufforstungsprojekte in der Region, unter anderem führt ADES ein bestehendes, aber unterdessen ausgetauchtes Projekt des WWF weiter.

Dass ADES solche Initiativen übernimmt und fortführt und nicht zuletzt trotz der unübersichtlichen politischen Lage auf der Insel präsent bleibt, trägt viel zur wohlwollenden Grundstimmung bei, die ADES in Madagaskar entgegengebracht wird.

Eröffnung Zentrum Mahajanga

Am 5. November 2011 eröffnete ADES in der «Blumenstadt» Mahajanga mit einem würdigen Fest das fünfte Zentrum. Der Ablauf der Zeremonie war sehr sorgfältig vorbereitet worden. Insgesamt gab es fünf interessante Ansprachen, u. a. vom Stadtpräsidenten – ein rhetorisches und inhaltliches Glanzstück.

Waren unsere Tätigkeiten bisher auf den Süden und Südwesten der Insel beschränkt, weiten wir sie mit dem Standort Mahajanga, der drittgrössten Stadt des Landes, nun auch auf den Nordwesten aus. Hier kochen über 95 % der Haushalte noch mit Holzkohle, die täglich mit Dutzenden von Lastwagen herangekarrt werden muss.

ADES ist in Mahajanga sehr offen und herzlich empfangen worden, und bereits haben sich neue Partnerschaften und Absichtserklärungen ergeben, unter anderem mit Frauengruppen und kirchlichen Organisationen.

Schulprogramm

Geplant waren für das Jahr 2011 – nach einer Analyse des «Umweltbildungszu-



LEISTUNGSBERICHT 2011

stands» – pilotmässig vier Lektionen an drei Schulen in Tuléar. Dieses Ziel wurde bei weitem übertroffen. Unsere Bildungsverantwortliche Haja hat in den vergangenen zwölf Monaten über 900 Schülerinnen und Schüler sowie 128 Lehrkräfte ausgebildet.

Die Lehrpersonen sollen ihren Schützlingen künftig selbständig die Grundlagen der Umweltbildung vermitteln können. Dies ist Anlass zu grosser Hoffnung, denn Kinder, die heute die ökologischen Zusammenhänge verstehen, werden morgen Verantwortung für die Umwelt und für ihre Mitmenschen übernehmen.

LEISTUNGSBERICHT 2011

RECHNUNGSLEGUNG

Die Gesamt-Betriebsrechnung und die Gesamt-Bilanz Schweiz – Madagaskar basieren auf «Swiss GAAP FER 21». Die Rechnungsperiode beträgt 12 Monate.

BETRIEB

STATUS

ADES Madagaskar hat den Status einer Nichtregierungsorganisation (NGO) und ist vom madagassischen Staat anerkannt (accord de siège). Alle zwei Jahre muss den Behörden ein Leistungsbericht vorgelegt werden, um eine Verlängerung der Bewilligung zu erlangen. Dieses Dokument muss von 7 Ministern persönlich unterzeichnet werden.

ORGANISATION

Die Zentren Tuléar, Ejeda, Morondava, Mahajanga und die Zweigstelle Morombe werden vom nationalen Koordinator Otto Frei geführt. In Madagaskar waren Ende 2011 74 Mitarbeitende angestellt (Vorjahr: 55). In ausgelagerten Betrieben arbeiten nochmals rund vierzig Handwerker für ADES. Pro Lohnempfänger können rund zwanzig weitere Familienmitglieder ernährt werden (hierbei handelt es sich um eine Berechnung, die auch von den madagassischen Behörden gemacht wird).

Ein beratendes Vorstandskomitee steht Otto Frei in Madagaskar zur Seite, um strategische Fragen zu beantworten und Herausforderungen mit besonderer Kultursensibilität zu begegnen.

ADES FINANZBERICHT 2011

BILANZ per 31.12.2011 (Gesamtrechnung Schweiz/Madagaskar)

	2011		2010	
	CHF	%	CHF	%
AKTIVEN				
Flüssige Mittel und				
Wertschriften Schweiz	411 118	38.3	652 903	78.8
Flüssige Mittel Madagaskar	247 594	23.1	158 293	19.1
Forderungen Schweiz	313	0.0	2 209	0.3
Forderungen Madagaskar	17 923	1.7	14 670	1.8
Lagerbestände Madagaskar	196 643	18.3	—	0.0
Aktive Rechnungsabgrenzung	200 000	18.6	—	0.0
Umlaufvermögen	1 073 591	100.0	828 075	100.0
Mobile Sachanlagen	p.m.		p.m.	
Immobilien Sachanlagen	p.m.		p.m.	
Anlagevermögen	p.m.		p.m.	
Total Aktiven	1 073 591	100.0	828 075	100.0
PASSIVEN				
Lieferantenkreditoren Madagaskar	2	0.0	—	0.0
Passive Rechnungsabgrenzung	204 401	19.0	100	0.0
Reserve	300 000	27.9	300 000	36.2
Kapital per 1.1.2011:	527 975			
Jahresüberschuss:	63 029			
Zuweisung an Reserve:	—			
Währungsdifferenz aus				
Konsolidierung	-21 816			
Kapital per 31.12.2011	569 188	53.0	527 975	63.8
Organisationskapital	1 073 591	100.0	828 075	100.0
Total Passiven	1 073 591	100.0	828 075	100.0
Umrechnungskurs: 1000 Ariary 2010 = CHF 0.5; 2011 = 0.43706 p.m. = pro memoria				
Umrechnungskurs: 1 CHF 2010 = MAG 2000; 2011 = MAG 2288				

LEISTUNGEN VON ADES

Im Berichtsjahr 2011 sind total 1 460 Solarkocher und 5 182 Energiesparöfen an Kundinnen und Kunden in Madagaskar abgegeben worden.

Nachfolgend eine Auflistung der Verkaufszahlen 2011, aufgeschlüsselt nach Produktgruppe und Zentrum.

Solarkocher = Box- und Parabolkocher.
Energiesparöfen = OLI-b (Betrieb mit Holz), OLI-c (Betrieb mit Holzkohle) und OLI-45 (grössere Version).

	Solar- kocher	Energie- sparöfen
Tuléar	720	2 113
Ejeda	192	757
Morondava	177	1 169
Morombe	109	584
Mahajanga	167	366
Direction nationale	95	193

KONTAKT

VORSTAND

Präsident

Ulrich Borsari

Weiherweg 2

CH-8125 Zollikerberg

+41 44 391 56 45

uelibo@bluewin.ch

Vize-Präsidentin

Adrienne Borsari-Sennhauser

Weiherweg 2

CH-8125 Zollikerberg

+41 44 391 56 45

adrienne.borsari@bluewin.ch

Jörg Baumann

Postweg 6

CH-5512 Wohlenschwil

+41 56 491 02 40

jorg.baumann@bluewin.ch

Walter Scherrer

Im langen Loh 195

CH-4054 Basel

+41 61 302 75 70

walter-scherrer@bluewin.ch

Kathrin Stocker

Renggerstrasse 5

CH-5200 Brugg

+41 56 441 51 48

kathrin.stocker@bluewin.ch

weitere Kontaktadressen:

Geschäftsstelle:

Regula Ochsner

Lanzenstrasse 18

CH-8913 Ottenbach

+41 44 761 20 61

regulaochsner@adesolaire.org

Fundraising:

MTL Marie Theres Langenstein

Sulgenbachstrasse 10

CH-3007 Bern

+41 31 371 10 39

mtl@adesolaire.org

Koordinator Madagaskar:

Otto Frei

Villa Masoandro

Ampasikabo

Toliara 601

Madagaskar

+261 32 428 49 60

otto.frei@adesolaire.org

Seit 2001 sind 7 436 Box- und Parabolko-
cher sowie 6 218 energiesparende Öfen
hergestellt und verkauft worden. Mit
diesen Produkten lässt sich der Holzver-
brauch massiv verringern: Ein Haushalt,
der sowohl mit einem Solar- als auch mit
einem Energiesparofen ausgerüstet ist,
kann bis zu 80% an Kochenergie einspa-
ren – das sind pro Jahr rund fünfeinhalb
Tonnen Brennholz. Eine genaue Berech-
nung der eingesparten Menge Holz ist
naturgemäss äusserst schwierig, doch
hochgerechnet auf über zehntausend
Haushalte, die ADES seit 2001 erreicht
hat, entspricht sie gut und gerne dem
Gewicht eines Flugzeugträgers.

Dank dieser Tätigkeiten konnte ADES in folgenden Punkten einen wichtigen Betrag leisten:

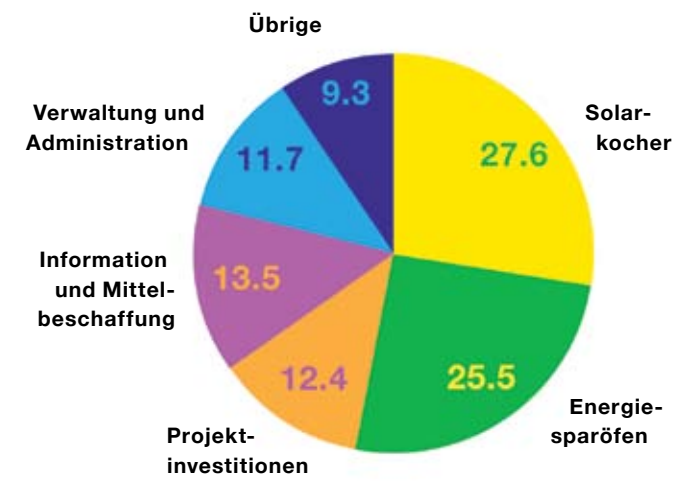
- Umweltschutz, Erhaltung der Lebens-
grundlagen und der Artenvielfalt von
Tieren und Pflanzen
- Umwelterziehung in Schulen und För-
derung des ökologischen Denkens
- Gesundheitsförderung durch Anwen-
dung von Kochmethoden ohne (bzw. mit
deutlich weniger) Rauchentwicklung
- Klimaschutz dank Reduktion des
CO₂-Ausstosses
- Armutsbekämpfung dank Schaffung
von Arbeitsplätzen auch ausserhalb von
ADES, insbesondere für junge Leute.
- Unterstützung der Regierung bei der
Erreichung ihrer Umweltziele.

«ICH
ENGAGIERE
MICH FÜR
ADES,
WEIL DIE ORGANISA-
TION SEHR AUF NACH-
HALTIGKEIT ACHTET
UND DIE LOKALE BE-
VÖLKERUNG IN DIE
PROJEKTE MIT EINBE-
ZIEHT.»



Markus Chrétien
Geschäftsführer Solarspar, Sissach

VERWENDUNG DER MITTEL 2011 (IN %)



Spendenkonto Schweiz
Raiffeisenbank, 8917 Oberlunkhofen
PC 50-1608-1, zugunsten von ADES,
8913 Ottenbach
IBAN CH94 8070 2000 0053 8973 4

Spendenkonto Deutschland
Postbank Stuttgart, BLZ 600 100 70
Kontonummer 067 661 706
IBAN DE65 6001 0070 0067 6617 06

KOMMENTARE ZU BETRIEBSRECHNUNG UND BILANZ

BETRIEBSRECHNUNG

Im Berichtsjahr sind in der Jahresrechnung neu die Erlösminderungen und das Finanzergebnis ausgewiesen. Das Vorjahr konnte nicht vollständig angepasst werden, da die Erlösminderungen damals nicht erfasst worden sind.

ERTRAG

Die gesamten Erträge sind um 2.4 % gestiegen. Erfreulich ist die Entwicklung der freien Spenden in der Schweiz, die – ohne den einmaligen Brandenberger-Preis von CHF 200 000 im Vorjahr – um 17.7 % zugenommen haben. Ebenfalls stark zugenommen haben die Verkäufe der Solarkocher und Energiesparöfen in Madagaskar. Sowohl das Volumen als auch der Ertrag haben sich verdreifacht.

Mit den höheren Verkaufsvolumen von Solarkochern, Parabolkochern und Energiesparöfen sind auch die CO₂-Beiträge entsprechend gestiegen. *myclimate* hat die Verkäufe der Kocher und deren Verwendung in den Jahren 2008, 2009 und 2010 vor Ort überprüft und die CO₂-Beiträge im Berichtsjahr ausgeschüttet.

Insgesamt ergibt sich für das Jahr 2011 ein Überschuss von CHF 63 029.

Die Sachleistungen werden in der Rechnung gemäss unserer Praxis nicht aufgeführt. Sie betragen im Jahre 2011 CHF 14 731 in Form von Sponsoring und Gratisleistungen. Die Hauptposten sind: Sponsoring von Solarpanels (Stiftung Solarspar); Transportfrachten von Containern nach Madagaskar (Schneider & Cie AG); Drucksachen zu sehr guten Konditionen (Druckerei Odermatt) sowie die unentgeltliche Führung der Buchhaltung durch die Gubler Treuhand AG und das Sponsoring eines Inserates durch Bike Adventure Tours.

AUFWAND

Der Gesamtaufwand von rund 1.044 Mio. hat um 23.2 % oder CHF 196 300 gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Energiesparöfen (+128 600), Umweltbildung und Schulen (+15 500), Entwicklung neuer Produkte (+15 300) und Verwaltung und Administration (+34 900) weisen die grössten Aufwandszuwächse auf. Der grosse Aufwandszuwachs bei

den Energiesparöfen ist auf den Erfolg dieser Produkte zurückzuführen, denn das Produktions- und Verkaufsvolumen hat sich versechsfacht. Dadurch hat sich der administrative Aufwand vor allem für Personal und z. T. Verwaltungskosten wie Büromaschinen und Informatik in Madagaskar ebenfalls erhöht. Die Verkaufszahlen der Energiesparöfen widerspiegeln das grosse Bedürfnis der

Bevölkerung nach einem effizienten und günstigen Ersatz ihrer herkömmlichen Kochgelegenheiten. Entsprechend hat sich der Anteil der Produktion und Verbreitung der Solarkocher zugunsten der Energiesparöfen verringert.

Das Tätigkeitsfeld Solarstrom erreicht nur noch einen Anteil von 1.2 % (Vorjahr: 3.0 %), da das Projekt der Elek-

BETRIEBSRECHNUNG 2011 (Gesamtbetriebsrechnung Schweiz und Madagaskar)

	2011		2010	
	CHF	%	CHF	%
ERTRAG				
Ertrag in Madagaskar				
Verkauf Solarkocher	27 928	2.5	9 775	0.9
Verkauf Energiesparöfen	32 527	2.9	3 399	0.3
Verkauf Solarmaterial	12 622	1.1	14 639	1.4
CO ₂ -Beiträge	199 916	18.1	86 243	8.0
Andere Einnahmen	4 370	0.4	34 570	3.2
Erlösminderungen:				
Gratisabgaben, Aktionen	-18 449	-1.7	—	0.0
Total Ertrag Madagaskar	258 914	23.4	148 626	13.8
Ertrag in der Schweiz				
Freie Spenden	445 847	40.3	750 918	69.5
Zweckgebundene Spenden	390 879	35.3	159 899	14.8
Förderbeitrag DEZA	—	0.0	14 000	1.3
Mitgliederbeiträge	2 000	0.2	1 300	0.1
Warenverkauf zugunsten				
Betrieb Madagaskar	9 234	0.8	6 134	0.6
Total Ertrag Schweiz	847 960	76.6	932 251	86.2
Total Ertrag Madagaskar und Schweiz	1 106 874	100.0	1 080 877	100.0
AUFWAND				
Projektaufwand				
– Solarkocher	288 509	27.6	285 519	33.7
– Energiesparöfen	266 030	25.5	137 429	16.2
– Solarstrom	12 116	1.2	25 108	3.0
– Umweltbildung und Schulen	22 271	2.1	6 743	0.8
– Entwicklung neuer Produkte	28 523	2.7	13 233	1.6
Projekt-Investitionen	129 866	12.4	128 666	15.2
Informationsarbeit und Mittelbeschaffung	140 645	13.5	135 656	16.0
Verwaltung und Administration	122 354	11.7	87 485	10.3
Einkauf Handelswaren	5 616	0.5	2 277	0.3
Finanzertrag	-1 583	-0.2	-672	-0.1
Finanzaufwand	326	0.0	13	0.0
Währungsanpassung	29 172	2.8	26 094	3.1
Total Aufwand	1 043 845	100.0	847 551	100.0
BETRIEBSERGEBNIS	63 029	5.7	233 326	21.6

DANK

trifizierung des Dorfes St-Augustin abgeschlossen ist und nun nur noch der Unterhalt Kosten verursacht.

Das neue Konzept «Umwelterziehung in Schulen» ist fertig erstellt und wird seit 2011 umgesetzt. Das zeigt sich auch in den höheren Ausgaben für Umweltbildung und Schulen.

Der Aufwand für die Entwicklung neuer Produkte ist vor allem bedingt durch die Entwicklung des E-Solarkochers sowie die Entwicklung von fünf verschiedenen Modellen des Energiesparofens.

BILANZ

AKTIVEN

In der Bilanz wird das Anlagevermögen nicht bewertet und nicht aktiviert. Es wird nur pro memoria (p.m.) aufgeführt. Projekt-Investitionen werden im ersten Jahr vollumfänglich abgeschrieben.

Im Berichtsjahr sind die Lagerbestände (CHF 196 643) am Jahresende erstmals aktiviert worden. Diese sind zu Anschaffungskosten bewertet worden.

Bei der aktiven und passiven Rechnungsabgrenzung handelt es sich um den Geldtransfer vom Dezember 2011 von der Schweiz nach Madagaskar. Dieser betrifft die Finanzierung der Tätigkeiten des ersten Quartals 2012.

PASSIVEN

Die Reserven wurden per Ende 2011 auf CHF 300 000 belassen. Sie decken ungefähr den Betriebsaufwand eines halben Jahres, was immer noch knapp ist. Die Reserven dienen dazu, den Gesamtbetrieb längerfristig zu sichern, alle Arten von Risiken abzudecken und im Notfall die Liquidität sicher zu stellen.

REVISIONSBERICHT

JAHRESRECHNUNG SCHWEIZ 2011

Die Jahresrechnung 2011 wurde von der Gubler Treuhand AG revidiert und der Mitgliederversammlung vom 19. Mai 2012 zur Abnahme empfohlen. Der Bericht kann bei der Geschäftsstelle angefordert werden.

JAHRESRECHNUNG MADAGASKAR 2011

Buchhaltung und Jahresrechnung in Madagaskar wurden nach landes-

DANKSAGUNG

Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Mitglieder von Stiftungen, Gemeinden, Kirchgemeinden, Unternehmen, Service Clubs und anderen Organisationen. Sie alle haben mit dazu beigetragen, dass ADES 2011 einen weiteren Grundstein für die Zukunft legen konnte.

Besonders grosszügig unterstützt wurden wir 2011 von den hier abgebildeten Organisationen sowie von:

Stiftung Fons Margarita; Stiftung Hamasil; Stiftung Karl Huber; Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung; Stiftung Saat; Verein Chramschof; Primarschule Bonstetten; Schule Ennetgraben Affoltern a. Albis; Gemeinde Zollikofen; Röm.-kath. Landeskirche des Kantons Aargau; Ref. Kirche Kanton Zug; Evang.-ref. Kirche des Kantons St. Gallen; Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn; Ref. Kirchgemeinde Küssnacht; Röm.-kath. Kirchgemeinde Uster; Röm.-kath. Kirchgemeinde Winterthur; Treuhand Gubler AG; Blue Ventures (Expeditions) Ltd.; Pius und Barbara Baschera; Hans-Mathias Käppeli und Astrid Gebert Käppeli; Jürg H. Hausmann-Maurer und Helena Maurer Hausmann; Prof. Dr. Carl August A. Zehnder.

üblichen Normen, die durchaus den internationalen Normen entsprechen, geprüft. Die beiden Rechnungen wurden durch ADES in der Gesamtrechnung zusammengeführt.

Jörg Baumann
Verantwortlicher Ressort Finanzen



DORAVE-STIFTUNG

AGAPE-STIFTUNG



Stiftung Drittes Millennium



Stadt Zürich

